

Ansprechpartner:

Magdalena Bauer

Telefon: 08137 / 9318 115

Mobil: 0173 / 5462 628

m.bauer@naturland-beratung.de

Alexander Kögel

Telefon: 0821 / 34680 138

Mobil: 0176 / 600 300 44

Alexander.Koegel@bioland.de

Anhaltende Trockenheit – auch weiterhin kein Regen in Sicht

Die Frühjahrstrockenheit dauert weiter an und beeinflusst besonders an verhältnismäßig trockenen Standorten die Sojabestände. Regen, welcher zur Blüten- und Hülsenbildung sowie Hülsenfüllung dringend notwendig wäre, ist derzeit nicht vorhergesagt. Außer vereinzelt Gewitterschauern sind für die kommenden Tage auch weiterhin keine längeren Regenfälle angekündigt. Betriebe mit der Möglichkeit zur Bewässerung sollten diese jetzt einsetzen, um das Ertragspotenzial der Bohnen voll ausschöpfen zu können. Die Sojapflanze hat bereits ein gutes Wurzelwerk ausgebildet. Dieses kann das im Unterboden vorhandene Wasser nutzen. Durch Gewitter und damit verbundene Hagelschauer können Schäden in den

Sojabeständen auftreten. Grundsätzlich kann die Sojabohne nach einem Hagelschlag aber weiter wachsen. Die Pflanze kompensiert die Schäden relativ gut, solange der Vegetationskegel nicht nachhaltig geschädigt ist!

Wichtig ist aber trotzdem, den Schaden zu bonitieren und an die Versicherung zu melden!

Knöllchenkontrolle und Bestandsbeobachtungen auf Schädlinge

Wie bereits in der letzten Bio-Soja Info beschrieben, ist auch weiterhin eine Kontrolle der Knöllchenentwicklung angebracht, um auf Probleme bei der Impfung im nächsten Jahr gezielt reagieren zu können. Bei einer Spatenprobe und dem Zerteilen der Knöllchen lassen sich aktive Knöllchen an der roten Färbung im Inneren deutlich erkennen. Wenn die Knöllchen kontrolliert werden und der Sojabestand auf Krankheiten überprüft wird, sollte auch auf einen Befall mit dem Distelfalter geachtet werden. Hierzu finden Sie nähere Informationen in der letzten Ausgabe der Bio-Soja Info. Falls Sie spezielle Fragen haben, oder Ihnen Besonderheiten an Ihren Bohnen auffallen, melden Sie sich bitte direkt bei uns.

Letzte Überfahrten zum Hacken – Unkrautregulierung dann nur noch per Hand

In den letzten Tagen kam es bei den Bohnen teilweise zu einem starken Wachstumsschub. Bevor die Reihen ganz schließen, besteht jetzt die letzte Möglichkeit, vorhandenes Unkraut maschinell zu reduzieren. Darauf sollte jetzt noch einmal ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Durch leichtes Anhäufeln kann auch in den Reihen noch ein Unterdrückungseffekt erzielt werden. Für alles Weitere ist anschließend nur noch eine Bereinigung per Hand möglich. Vor allem ausdauernde Wurzelunkräuter wie Distel und Co. sollten gründlich bekämpft werden, um einen erneuten Durchwuchs und die Verunkrautung in den folgenden Kulturen gering zu halten!

Peronospora Manshurica / Falscher Mehltau – vermehrtes Auftreten, aber kein Grund zur Sorge



Quelle: Jürgen Unsleber

In der letzten Zeit zeigen sich vermehrt Bestände, die mit diesem Pilz befallen sind. An der Blattoberseite finden sich kleine helle bis hellgelbe Flecken (siehe Abbildung), die in ihrer Größe je nach Stamm des Pilzes bis 8 mm variieren können. Bei zunehmendem Befall fließen die Punkte ineinander und bilden unregelmäßig geformte Flecken. Die Sorten reagieren unterschiedlich stark auf den Befall mit Peronospora. Es besteht jedoch kein Grund zur Sorge, da dieser Pilz für den Sojabestand als kaum ertragsmindernd angesehen wird.

Sollten Sie noch Fragen haben, melden Sie sich einfach bei uns! Herzliche Grüße von Ihrem LVÖ Soja Team!

BIO-SOJA INFO BAYERN

Ausgabe V-2014, 26.06.2014

LVÖ
Bayern Landesvereinigung für den
ökologischen Landbau in Bayern e.V.



Veranstaltungen im Rahmen des bundesweiten Soja-Netzwerks:

Freitag, 27. Juni 2014,

13:00 Uhr

Feldtag auf dem BLOKREIS-Betrieb Krauß: Vorstellung der Soja-Demoanlagen mit anschließenden Fachvorträgen zu den Themen „Züchtung und Entwicklung von Sojabohnen“ und „Sojaverarbeitung in Deutschland“ mit den Referenten Ludwig Asam und Bernhard Mayr.

Treffpunkt: Parkplatz beim Gasthaus Schütz; Halmstein 7; 94094 Malching

Donnerstag, 3. Juli 2014,

19:00 – 22:00 Uhr

Feldbegehung auf dem Bioland-Betrieb Schaßberger Paul: Mit Bioland-Berater Manfred Weller besichtigen wir auf dem Betrieb von Paul Schaßberger den Sojaanbau in verschiedenen Varianten und arbeiten die Unterschiede heraus.

Treffpunkt: Am Hof; Unterhof 1; 97633 Großbardorf

Donnerstag, 3. Juli 2014,

Bitte beachten! Veranstaltung entfällt!

Felderbegehung auf dem Bioland-Betrieb Cäsar

Dienstag, 8. Juli 2014,

19.30 Uhr

Feldbegehung auf dem Naturland-Betrieb Wallner: Landsberg am Lech; Bio-Sojaanbau, Aspekte des ökologischen Landbaus

Treffpunkt: Entnehmen Sie diesen bitte der Homepage www.sojafoerderring.de

Dienstag, 15. Juli 2014,

19:00 Uhr

Feldbegehung auf dem Bioland-Betrieben Ellenrieder und Braun: Besichtigt werden die Sojaanbauversuche im Rahmen der Meisterarbeit von Stefan Ellenrieder, anschließend zeigt uns Max Braun auf seinem Betrieb die Versuche zur Düngung mit Hackschnitzeln.

Treffpunkt: Bioland-Betrieb Johann Ellenrieder, Hauptstr. 36, 86514 Ustersbach

Dienstag, 15. Juli 2014,

19.30 Uhr

Feldbegehung auf dem Naturland Betrieb Lex: Thema Sojaanbau, Unkrautregulierung, Getreide, Hirse

Treffpunkt: Emling 17, 85461 Bockhorn

Mittwoch, 16. Juli 2014,

19.30 Uhr

Feldbegehung auf dem Naturland Betrieb Faul: Thema Sojaanbau, Zuckerrüben, Getreide, Rote Rüben

Treffpunkt: Hauptstraße 2, 86738 Deiningen

Donnerstag, 17. Juli 2014,

19.30 Uhr

Feldbegehung auf dem Naturland Betrieb Jobst: Thema Sojaanbau, Kürbis, Mais, Kartoffeln

Treffpunkt: Entnehmen Sie diesen bitte der Homepage www.sojafoerderring.de

19. – 20. August

Soja-Exkursion nach Oberösterreich: Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem E-Mail Anhang!



Aktuelle Informationen zu Projekt und
Veranstaltungen finden Sie unter
www.sojafoerderring.de



www.lvoe.de